

## DIE WITTELSBACHER IN BAMBERG

Durch die Säkularisierung war der Komplex der fürstbischöflichen Residenz bereits 1802 unter die Herrschaft der bayerischen Wittelsbacher gefallen. Nach Herzog Wilhelm in Bayern sollten hier in der Folge die Prinzen Maximilian, der spätere König Maximilian II., und Rupprecht residieren.

Der vielleicht außergewöhnlichste Bewohner Bambergers im 19. Jahrhundert dürfte König Otto von Griechenland gewesen sein, der mit seiner Gemahlin Amalie und seinem Hofstaat die Neue Residenz und die Alte Hofhaltung bewohnte. Er war von der griechischen Bevölkerung ins Exil gezwungen worden. Ottos Königtum ist nicht zuletzt ein Zeichen für die enorm weit gespannten Adelsnetzwerke des 19. Jahrhunderts – und zudem ein erster Hinweis auf das sich anbahnende neue Selbstverständnis der Bürger, die Ottos Thron im Befreiungskampf gegen die Türken zuerst ermöglicht hatten und ihn dann stürzten.

Carl Rahl, Staatsporträt König Ottos von Griechenland, 1859



Staatsporträt König Ludwigs III. von Bayern, 1915



Revolution und Regierung Hoffmann in Bamberg

## BAMBERGER VERFASSUNG

Mit der Revolution von 1918 endete die konstitutionelle Monarchie. München erlebte daraufhin erste freie, geheime und gleiche Wahlen, aber auch verschiedene Regierungen sowie einflussreiche Arbeiter- und Soldatenräte. In Bamberg waren die Folgen der Revolution weit weniger stark sichtbar – was die Stadt auch zu einem sicheren Hafen für die angesichts der bedrohlichen Lage aus München geflohenen Regierung machte.

Der exilierte Landtag und die gewählte bayerische Regierung unter Ministerpräsident Johannes Hoffmann tagten und wohnten in Bamberg in jenem Gebäude, das auch symbolisch die Rechtmäßigkeit der Herrschaft unterstrich – in der Neuen Residenz. Die 1919 beschlossene und während der gesamten Weimarer Republik gültige Bamberger Verfassung war einer der ersten Meilensteine auf dem Weg Bayerns zur Demokratie.

## DIE AUSSTELLUNG

Die Sonderausstellung zeigt circa 100 Objekte von der fürstbischöflichen Zeit bis in das frühe 20. Jahrhundert. Die reichen Bestände der Bayerischen Schlösserverwaltung werden ergänzt durch Leihgaben des Wittelsbacher Ausgleichsfonds, des Bayerischen Nationalmuseums, des Stadtmuseums München, der sporthistorischen Sammlung des Leipziger Stadtmuseums und aus den Bamberger Sammlungen des Historischen Museums, des Diözesanmuseums, des Historischen Vereins, des Stadtarchivs und der Staatsbibliothek.

# MAJESTÄTEN KÖNIGSKINDER VERFASSUNGSVÄTER

Die Neue Residenz  
im langen  
19. Jahrhundert

Sonderausstellung in der  
Neuen Residenz Bamberg  
28.6. – 22.9.2019

Titel: König Otto von Griechenland; Fotos oben: Bayerische Staatsbibliothek, Staatsbibliothek Bamberg





Ich wünsche Ihnen  
viel Spaß beim Besuch  
der Ausstellung!

Albert Füracker, MdB  
Bayerischer Staatsminister  
der Finanzen und für Heimat

## DIE NEUE RESIDENZ IM 19. JAHRHUNDERT

Nach der Abdankung des letzten Fürstbischofs Christoph Franz von Buseck 1802 suchten die Wittelsbacher nach neuen Nutzungsmöglichkeiten des gewaltigen Residenz-Komplexes. Unter anderem bewohnten Kronprinz Maximilian, der spätere König Maximilian II., und König Otto von Griechenland nach seiner erzwungenen Rückkehr 1862 die ehemals fürstbischöfliche Residenz.

Zum Schauplatz bayerischer Verfassungsgeschichte wurde die Residenz 1919, als die gewählte Regierung unter Ministerpräsident Johannes Hoffmann und der Landtag in Bamberg – nicht in dem von Unruhen betroffenen München – tagten. Die Ausstellung wird gleichsam der gebauten Biografie der Neuen Residenz als Erinnerungsort nachspüren und dabei überraschende Schlaglichter auf die Geschichte des Hauses im Speziellen und Bayerns im Allgemeinen werfen.



Wiege des Prinzen Luitpold  
von Bayern, um 1900



Der Rosengarten der Neuen Residenz Bamberg

## DAS HAUS

Die Neue Residenz ist das weithin sichtbare Zeichen der fürstbischöflichen Herrschaft auf dem Bamberger Domberg. Sie entstand über einen Zeitraum von gut 100 Jahren in zwei Bauphasen. Unter Fürstbischof Johann Philipp von Gebsattel und seinem Nachfolger Johann Gottfried von Aschhausen wurden ab 1603 mehrere benachbarte Domherrenhöfe durch einen Neubau in der Formensprache der Renaissance ersetzt.

Der Neubau knüpfte an entscheidender Stelle, direkt gegenüber dem Bamberger Dom und der Alten Hofhaltung, an die mittelalterliche Gründungstradition des Bistums an. Von 1695 bis 1703 plante und baute Fürstbischof Lothar Franz von Schönborn, der zugleich Kurfürst und Erzbischof von Mainz war, mit seinem Hofarchitekten Leonhard Dientzenhofer eine Erweiterung der Residenz. Die beiden barocken Flügel prägen das Bild der Residenz.

Drei voll ausgestattete Appartements mit prachtvollen Möbeln und zahlreichen Kunstwerken verdeutlichen bis heute den herausragenden Stellenwert der Bamberger Residenz für den barocken Schlossbau in Franken. Das Appartement des Fürstbischofs wird 2020 nach einer grundlegenden Restaurierung wiedereröffnet werden.

## MAJESTÄTEN, KÖNIGSKINDER, VERFASSUNGSVÄTER

Die Neue Residenz im langen 19. Jahrhundert  
28.6. – 22.9.2019

### Ausstellungsort

Neue Residenz Bamberg | Domplatz 8 | 96049 Bamberg  
Tel. 0951 51939-0 und -114 | Fax 0951 51939-129  
sgvbamberg@bsv.bayern.de | www.schloesser.bayern.de

Öffnungszeiten 9.00 – 18.00 Uhr

### Eintrittspreise

4,50 Euro regulär | 3,50 Euro ermäßigt | Der Eintritt in den Rosengarten ist frei. Der Besuch der Ausstellung ist im allgemeinen Eintrittspreis enthalten.  
Führungen durch die Sonderausstellung: jeweils Sonntag, 14 Uhr; Kosten: 1 Euro zzgl. Eintritt

### Zugänglichkeit

Eingangshalle über Rampe erreichbar; Aufzug vorhanden

**Gastronomie** Speisecafé im Rosengarten | Tel. 0951 5090792

Die Ausstellung wird begleitet von einer Vortragsreihe in Kooperation mit dem Stadtarchiv Bamberg, dem Historischen Verein Bamberg und der VHS Bamberg-Stadt. Näheres zum Vortragsprogramm unter [www.residenz-bamberg.de](http://www.residenz-bamberg.de)

Die Sonderausstellung ist ab dem 28.6.2019 geöffnet. Die Eröffnung wird mit einem Schlössertag mit zahlreichen Aktionen und Sonderführungen bei freiem Eintritt (12–20 Uhr) gefeiert. Für nähere Informationen beachten Sie bitte das gesondert ausliegende Programm.

Die Finissage findet am 22.9.2019 statt. Die Museumsräume werden während der Öffnungszeiten durch das Renner Ensemble (Regensburg) mit seinem Programm „Mythos Bayern“ und eine szenische Lesung von Dr. Markus Schmalzl und Dr. Georg Schulz (München) belebt. Infos unter [www.residenz-bamberg.de](http://www.residenz-bamberg.de)

### Weitere Ausstellungen zum Thema

„Ein königliches Geschenk – Die Bibliotheca Bipontina in Bamberg“, 1.7. – 28.9.2019, Staatsbibliothek Bamberg, Neue Residenz, Domplatz 8, 96049 Bamberg, Eintritt frei  
„Landtag und Staatsregierung im Exil“, 30.4. – 30.9.2019, Stadtarchiv Bamberg, Untere Sandstraße 30a, 96049 Bamberg, Eintritt frei

„Der gute Stern oder Wie Herzog Max in Bamberg die Zither entdeckte“, 12.4. – 3.11.2019, Historisches Museum Bamberg, Alte Hofhaltung, Domplatz 7, 96049 Bamberg



[www.schloesser.bayern.de](http://www.schloesser.bayern.de)  
#schloesserbayern schloesserblog.bayern.de

